

Verarbeitungshinweise DACHPROTECT® EPDM Dachbahn

Informationsblatt

Die DACHPROTECT® EPDM Dachbahnen sind in der Stärke 1,5 mm und verschiedenen Breiten verfügbar (für eine nicht zulassungsgebundene Anwendung und Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 steht auch die Stärke 1,2 mm zur Verfügung).

Vorbereitung

Die Tragdecke muss für das gewählte Verlegesystem ausgelegt sein. Sie muss tragfähig sein (Auflast), einen ausreichenden Auszugswiderstand aufweisen (mechanische Befestigung) oder eine abhubfeste erste Lage haben (Verklebung). Der direkte Untergrund muss fest, eben, trocken und frei von jeglichen Verunreinigungen sein.

Die Größe der Dachbahnzuschnitte muss ausreichend bemessen sein. Nahtüberlappungen und Aufkantungungen an Hochzügen und Durchdringungen o. ä. sind zu berücksichtigen. Hochzüge werden vollflächig verklebt. Bei Dächern mit Auflast und in der mechanischen Fixierung ist eine lineare Befestigung zur Aufnahme horizontaler Kräfte (Randfixierung) vorgeschrieben. Bei Lagesicherung mit Auflast muss umlaufend der Dachfläche der Randbereich ca. 400 mm verklebt sein. Es gelten die Herstellerangaben und die Angaben im DACHPROTECT® HANDBUCH EPDM-DACHSYSTEM.

Vor Beginn der Arbeiten sollten die DACHPROTECT® EPDM Dachbahnen spannungs- und faltenfrei ausgelegt werden. Sie sollten mindestens 60 Minuten lang die Möglichkeit haben, produktionsbedingte Materialspannungen und Packfalten abzubauen – bei kalter Witterung entsprechend länger.

Lagesicherung

Die Lagesicherung der Dachabdichtung erfolgt durch vollflächige Verklebung, lose Verlegung mit Auflast oder mechanische Befestigung.

Extensive Dachbegrünungen können ausgeführt werden – die Dachbahnen sind in diesem Fall zu verkleben oder mechanisch zu befestigen, das Gewicht des trockenen Substrates ist nicht ausreichend.

Vollflächige Verklebung

DACHPROTECT® EPDM Dachbahnen werden vollflächig auf trockenen und abhubsicheren Untergründen (Tragdecke oder geeignete Wärmedämmung) verklebt.

Auf Holzschalung oder Holzwerkstoff kann der wasserlösliche DACHPROTECT® Flächenkleber WB-1 verwendet werden, wahlweise im Nass- oder Kontaktklebeverfahren. Voraussetzung ist die absolute Frostfreiheit für 24 Stunden nach der Verklebung. Kann diese nicht gewährleistet werden oder erfolgt die Verklebung auf anderen Untergründen, wird der lösemittelhaltige DACHPROTECT® Flächenkleber LM-1 im Kontaktklebeverfahren eingesetzt.

Aufgrund der Verdunstung des im DACHPROTECT® Flächenkleber LM-1 enthaltenen Lösemittels kann es auch bei Temperaturen von mehr als 5 °C zur Bildung eines Kondensatfilmes kommen. Ist das der Fall, muss mit der Verklebung gewartet werden. Um sicher zu gehen, ist eine Überprüfung mit einer geringen Klebermenge möglich. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit (auch bei Temperaturen < 5 °C) können die Arbeiten ausgeführt werden. Die Trocknungszeiten verlängern sich entsprechend.

Bei der vollflächigen Verklebung (Klebeflächenanteil ca. > 80 %) kann es zur Bildung von Falten und/oder Blasen kommen. Faktoren dafür sind z. B. Wind bei der Verlegung, Restfeuchte im Holz oder unterschiedliche Temperaturen auf der Fläche (Sonne/Schatten). Auf die Funktionsdauer und die Garantiefähigkeit der Dachabdichtung haben Falten und Blasen keinen Einfluss. Sie stellen keinen Mangel dar.

Weitere Informationen enthalten die Produktdatenblätter DACHPROTECT® Flächenkleber WB-1 und DACHPROTECT® Flächenkleber LM-1.

Auflast

Die Lagesicherung der DACHPROTECT® EPDM Dachbahnen kann durch eine ausreichend bemessene Auflast, z. B. durch eine Kiesschüttung, hergestellt werden. Ohne weiteren Nachweis sind für den mittleren Bereich 5 cm Kies (= 80 kg/m²), für Rand- und Eckbereich 120 kg/m² anzusetzen.

Für eine genaue Bemessung der Auflast können die Regeln für Abdichtungen vom Deutschen Dachdeckerhandwerk (Flachdachrichtlinie, Anhang I: Windsogsicherung von Dächern mit Abdichtungen mit einer Neigung kleiner 5°)¹ herangezogen werden. Die Tragdecke muss die Auflast im Rahmen der zulässigen Durchbiegung abtragen können. Die Durchbiegung ist bei der Positionierung der Entwässerungsöffnungen zu berücksichtigen. Bei loser Verlegung mit Auflast muss eine Randfixierung zur Aufnahme horizontaler Kräfte erfolgen.

Mechanische Befestigung

DACHPROTECT® EPDM Dachbahnen können lose verlegt und mechanisch befestigt werden. Die Dichte und die Anordnung der Befestiger sind objektbezogen zu berechnen. Für die Aufnahme horizontaler Kräfte muss eine Befestigerreihe entlang der Attika erfolgen. Die Bemessungslast der Befestiger ergibt sich aus dem Untergrund, der die Kräfte aufnehmen können muss. Spezifische Angaben liefert der Hersteller der Befestigungselemente.

Nahtfübung und Detailausbildung

Informationen zu Nahtfübung und Detailausbildung enthalten die Informationsblätter Verarbeitungshinweise DACHPROTECT® Nahtband, DACHPROTECT® Nahtabdeckband FLEX, DACHPROTECT® Nahtabdeckband FLL, DACHPROTECT® Formband und DACHPROTECT® Grundierung sowie das DACHPROTECT® HANDBUCH EPDM-DACHSYSTEM.

¹ Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (Hrsg.): *Deutsches Dachdeckerhandwerk : Regeln für Abdichtungen - mit Flachdachrichtlinie*. 6. Aufl. Köln : Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Dezember 2016

Erforderliches Werkzeug

Für das Ausführen der Arbeiten mit DACHPROTECT® EPDM Dachbahn und Kleber sind Schere/Cutter und Kurzflor-Rolle erforderlich.